

Werk

Titel: Historische Litteratur; Historische Litteratur. Erlangen 1781-84.

Verlag: Palm

Jahr: 1783

Kollektion: Rezensionszeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN555597288_1783_002

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288_1783_002

LOG Id: LOG_0082

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN555597288

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=555597288>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

nehmen 134 Seiten ein. — Wenn auch der Ursprung der Lustseuche nicht genau auf ein Jahr hin — und wie wäre auch dies möglich? — bestimmt werden kann; so ergiebt sich doch aus der ganzen Untersuchung so viel, daß sie schon vor Amerika's Entdeckung in Europa gewüthet hat. Herr H. bemerkt selbst noch am Ende seiner Vorrede: „Hat Pinctor Recht, der den ersten Ausbruch der grauerigen Lustseuche ins Jahr 1483. setzt; so sind seit demselben gerade drey volle Jahrhunderte verflossen. Eine traurige Erneuerung des Andenkens daran!,,

4.

Die Wahrheit in denen Geschichten, oder vom historischen Glauben, nach dem Bayle, mit häufigen Anekdoten und Exempeln erläutert, von Hieronymo a Loretto. Aus dem Italianischen übersetzt. Frankf. und Leipz. 1782. 20 Bogen in 8. (54 fr.)

Es ist eigentlich eine Anweisung, was bey Entwerfung und Beurtheilung historischer Schriften zu beobachten sey. Die Lehrsätze sowohl, als die zur Erläuterung sehr häufig angebrachten Anekdoten und Exempel sind meistens aus dem Baylischen Wörterbuch entlehnt, und was in diesem hie und da zerstreut liegt, das ist hier mit emsiger Mühe in ein System gebracht. Dieß bleibt immer eine verdienstliche Arbeit des Verfassers, weil es den Gelehrten nicht gleichgültig seyn kann, die weit aus einander geworfenen Baylischen gründlichen Urtheile von dem Werth oder Unwerth einer Geschichte in einer der Sache angemessenen

messenen Ordnung beysammen zu lesen. Ob aber der Autor ein Italiener und Katholik gewesen sey? ob sein Buch schon im Jahr 1761. zu Livorno herausgekommen? oder ob solches nicht vielmehr ein teutsches Original-Produkt eines protestantischen Verfassers sey, darüber wollen wir nicht entscheiden, ohnerachtet der Autor sich möglichst verstellt zu haben scheint. Genug, daß man in Italien keinen Hieronymum a Loretto kennen, auch zu Livorno von keinem italienischen Original etwas wissen will. Die Titelvignette ist sehr werth, und nach unserm Ermessen, leicht zu erklären.

R.

5.

Geschichte des Bibelverbots von D. Tobias Gottfried Hegelmaier. Ulm, auf Kosten der Stettinischen Handlung. 1783. 210 Seiten in 8.

Ein beträchtlicher Theil dieses Buches gehört, da er dogmatischen und polemischen Inhalts ist, nicht vor unser Forum. S. 23, 60. oder S. 6, 11. sind Stellen aus den Kirchenvätern citirt, die den ungehinderten Gebrauch der h. Schrift auch unter dem Volke beweisen. Wenn sich unter diesen auch manche befinden, die in zu allgemeinen Ausdrücken abgefaßt sind, als daß etwas anders daraus erwiesen werden könnte, als eingeschärftes Nachdenken über Religionswahrheiten, ohne daß eben des Privatlesens der Bibel zu Hause besonders gedacht wäre: so schärfen doch andre das Lesen der h. Schrift gar zu